

Freie Demokratische Partei (FDP)

FDP Ratsfraktion Ratingen

Dr. Markus Sondermann, Fraktionsvorsitzender

Minoritenstraße 2-6

40878 Ratingen

Telefon 021 02 / 5 50- 12 30

fraktion@fdp-ratingen.de

Internet www.fdp-ratingen.de



Ratingen, 2. September 2024

Presseerklärung

Mit der FDP unterwegs für ein schönes, sicheres und lebendiges Ratingen!

LIBERALER RUNDGANG am 24.8.2024 durch Ratingen-Hösel

Wie auch bei den früheren Rundgängen in Ratingen-Mitte und Ratingen-Lintorf führte FDP Fraktionschef, Dr. Markus Sondermann, die Gruppe zu den aktuellen Brennpunkten des beliebten Stadtteils. Der Unterschied zu den früheren Zielen in den anderen Stadtgebieten lässt sich mit einem kurzen Satz zusammenfassen: Hösel ist sauber und gepflegt. Doch es gibt eine Fülle anderer Probleme, die die Bevölkerung von Hösel umtreibt.

Verkehrssituation spitzt sich zu und wird zur Belastung

Nicht nur die Sperrung der S-Bahn-Strecke und die damit verbundene fehlende Nahverkehrsanbindung bereiten Sorgen, die gesamte Verkehrssituation ist für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Belastung geworden. Tag für Tag und auch an den Wochenenden zwingen sich Abertausende Fahrzeuge durch den Ort. Der Kreisverkehr an der Bahnhofstraße und Eggerscheidter Straße ist zu einem Nadelöhr geworden - mit einem hohen Gefahrenpotenzial. Es fehlt ein Zebrastreifen zum sicheren Überqueren der vielbefahrenen Straße. Genauso wichtig wäre eine mittelfristige Perspektive zur Umleitung des Verkehrs außerhalb des Ortskerns. Die ersehnte Fertigstellung der A44 würde Abhilfe schaffen, aber ein konkretes Datum ist leider nicht in Sicht. Die FDP wird die Verwaltung bitten, die Einrichtung eines Zebrastreifens zu prüfen, um mehr Sicherheit zu schaffen. Manche Straße befinden sich in einem desolaten Zustand und müssten dringend saniert werden, obwohl dies das Verkehrschaos noch einmal deutlich erhöhen würde. Beispielsweise weisen die Eggerscheidter Straße, der Rehweg und der Dachsweg viele Schlaglöcher auf und beeinträchtigen den Verkehr und die Sicherheit.

FDP macht sich stark für privaten Pendelverkehr und einen Bürgerbus

Es wurde vorgeschlagen, zur Milderung der Folgen der S-Bahn-Sperrung Pendelbusse privater Anbieter einzusetzen, die eine Direktverbindung zu den Bahnhöfen in Essen, Düsseldorf bzw. Ratingen schneller bewältigen könnten. Damit würden die Fahr- und Wartezeiten deutlich verkürzt, ein Vorteil, von dem ebenso die Wirtschaftsbetriebe in Ratingen profitieren würden. Auch ein sogenannter "Bürgerbus" könnte die Hösel besser mit den umliegenden Städten und Stadtteilen verbinden und die verkehrstechnische Isolation mindern. "Die FDP-Ratsfraktion", versichert Dr. Sondermann, "wird sich für eine Prüfung und Umsetzung dieser Möglichkeiten stark machen und einen entsprechenden Antrag stellen."

Hösel verändert sich - der dörfliche Charakter weicht der zunehmenden Verdichtung

Die geplante Erschließung des Geländes Goldkuhle (das sogenannte "Waldquartier") würde eine weitere Verdichtung des Verkehrs mit sich bringen und gleichzeitig den Ort weiter spalten: Das sich ohnehin ausdünnende Angebot im Hösel-Quartier mit zahlreichen Leerständen würde durch das Konkurrenzangebot im Waldquartier noch stärker unter Druck gesetzt. Gerade in den Wintermonaten, wenn die als Kundenmagnet und Treffpunkt dienende Eisdiele "Claudio" geschlossen ist, wirkt der Ort etwas trostlos und verlassen. Es fehlt ein Treffpunkt, gerade für die älteren Menschen im Ortsteil. Davon gibt es viele, wie ein Blick in das statistische Jahrbuch zeigt. Mehr als ein Viertel der hier lebenden Menschen sind über 65 Jahre, weitere 30 Prozent zwischen 46 und 65 Jahre alt. Die Schaffung weiteren (bezahlbaren) Wohnraums im Waldquartier würde zwar Familien mit Kindern anlocken, aber auch das Ortsbild und den Charakter des Stadtteils verändern. Bereits jetzt findet eine starke Verdichtung statt. Die älteren Bewohner verkaufen ihre Häuser mit teilweise großen Grundstücken, auf denen nach Abriss der ursprünglichen Gebäude meist Mehrfamilienhäuser, Doppelhäuser oder ganze Siedlungen errichtet werden. Böse Zungen sprechen bereits von einer drohenden Ghettoisierung des Stadtteils.

Einen Treffpunkt und einen Drogeriemarkt wünschen sich die Hösel

Dr. Sondermann griff die Idee eines neuen oder weiteren Treffpunkts für Hösel sofort auf: "Das ist ein Thema für den Bezirksausschuss und vor allem auch für unsere Wirtschaftsförderung in der Stadt. Eine solche Einrichtung in einem so wohlhabenden Stadtteil wie Hösel bietet neben den sozialen Aspekten auch eine interessante wirtschaftliche Perspektive", ist er sich sicher, dass dieses Potenzial einen Anreiz für

Investoren schaffen könnte. Ebenso sollte man die Möglichkeit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes prüfen, den viele Höseler schmerzlich vermissen.